Der Mittelmeernelkenwickler *Cacoecimorpha pronubana* auch in Hessen (Insecta, Lepidoptera, Tortricidae)

HORST BATHON

Summary

Some specimens of the carnation tortrix, *Cacoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799) (Lep., Tortricidae), have been collected from an orange-tree in a private flat in the city of Wiesbaden, where its extremely polyphagous larvae fed on the leaves. This mediterranean pest species spreads north into Germany, where it builds up populations not only under glass but also in the field. – A short account of the distribution, biology and the host-plants is given.

Zusammenfassung

Es wird über ein Vorkommen des Mittelmeer-Nelkenwicklers, *Cacoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799) (Lep., Tortricidae), an einem Apfelsinenbäumchen in Wiesbaden berichtet, wo die extrem polyphagen Raupen an den Blättern fraßen. Die mediterrane Wicklerart scheint sich nicht nur in Gewächshäusern sondern auch im Freiland nach Norden (in die Oberrhein-Ebene) auszubreiten. Über ihre Verbreitung, Biologie und ihr Wirtspflanzenspektrum wird kurz berichtet.

Bei KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) wird der Mittelmeernelkenwickler, *Cacoecimorpha pronubana* (HÜBNER, 1799), außerhalb seines natürlichen Verbreitungsgebietes in den Mittelmeer-Anrainerstaaten noch für England und Irland, die Niederlande, Belgien, Frankreich und die Schweiz angegeben, dagegen nicht für Deutschland. In GAEDIKE & HEINICKE (1999) ist die Art für den Zeitraum von 1900 bis 1980 für Bayern und Schleswig-Holstein verzeichnet. Aus dem südlichen Oberrheingraben liegen wiederholte, neuere Funde aus Gewächshäusern vor (BILLEN 1988) aber auch aus dem (Halb-) Freiland (BILLEN 1999), weshalb dieser Autor berechtigterweise fragt, ob der Mittelmeernelkenwickler im Begriff sei, in Süddeutschland heimisch zu werden.

Ein aktueller Fund in Hessen bestärkt diese Vermutung. In Wiesbaden traten im Sommer 2000 an einem Apfelsinenbäumchen einer Wohnung in der 2. Etage eines Wohnhauses Wicklerraupen auf, die recht beträchtliche Fraßspuren an den Blättern hinterließen. Die Falter schlüpften im März 2001 und bauten eine weitere Generation auf. Die Bestimmung erfolgte wegen der schwach ausgebildeten Zeichnung durch Genitalpräparation; Genitale und Falter stimmen mit den Darstellungen in RAZOWSKI (2001) völlig überein. Eine Einschleppung des Wicklers mit Pflanzen aus einer Gärtnerei kann ausgeschlossen werden: das Apfelsinenbäumchen befand sich bereits mehrere Jahre in der Wohnung ohne entsprechende Schäden und auch an anderen Zimmer- und Balkonpflanzen waren bis dahin keine typischen Tortriciden-Fraßbilder beobachtet worden. Somit bleibt nur die Möglichkeit, daß ein begattetes Weibchen des Mittelmeer-Nelkenwicklers aus dem Freiland zugeflogen war und auf dem Apfelsinenbäumchen seine Eier abgelegt hatte, was gut zu einer Mitteilung von K. BASTIAN (BILLEN 1999) paßt, wonach er einen Falter von *C. pronubana* am 26.05.1996 in der Pfalz im Freiland fing.

Eine Ansiedlung und Ausbreitung des Mittelmeer-Nelkenwicklers in (Südwest-) Deutschland erscheint aufgrund der dortigen milden Winter durchaus möglich, was für Gärtnereien problematisch werden könnte, erweist sich dieser Wickler doch als äußerst polyphag und zudem als recht schwer bekämpfbar. Auf seinem Speiseplan stehen neben Nelken eine Anzahl Pflanzen aus den unterschiedlichsten Familien bis hin zu Nadelhölzern, so *Pinus halepensis* in Spanien (CASTRESANA et al. 1996) oder *Thuja occidentalis* in Polen (KARNKOWSKI & PRUSZYNSKI 1995)! Letztere Pflanzen waren aus den Niederlanden importiert worden. Aus England wird Raupenfraß an *T. occidentalis* berichtet, darüberhinaus aber auch an *Juniperus squamata*, *Picea glauca* und *Cupressocyparis leylandii* (WINTER 1982).

In unterschiedlichsten Literaturstellen finden sich folgende Pflanzenarten, die befreissen werden und offenbar eine normale Entwicklung von *C. pronubana* ermöglichen (bei Nennung nur des Gattungsnamens sind jeweils mehrere Arten betroffen): *Aeonium*, *Allium*, *Bergenia*, *Citrus*, *Crassula*, *Eucalyptus*, *Euonymus*, *Ficus benjamina*, *Fragaria*, *Hedera helix*, *Laurus*, *Lavandula*, *Olea europaea*, *Oxalis acetosella*, *Papaver rhoeas*, *Pelargonium*, *Prunus laurocerasus*, *Rhododendron praecox*, *Rosmarinus*, *Salvia*, *Sonchus oleraceus*, *Vicia faba* u.a.

Die Polyphagie der Raupen sowie die zum Teil erheblichen Fraßschäden im Freiland (auch im Mittelmeergebiet zunehmend) als auch in Gewächshäusern führte zur Einstufung von *C. pronubana* als Quarantäneschädling im Gebiet der EPPO (European Pest Protection Organisation) für die nördlichen Nicht-Mittelmeerstaaten (s.a. SMITH et al. 1997). Allerdings ist *C. pronubana* nicht in der EG-Pflanzenbeschaurichtlinie 77/93/EWG enthalten, vermutlich da die Art bislang in Mittel- und Nordeuropa kaum zu nennenswerten Schäden geführt hat (BILLEN 1999).

Biologie

In Italien treten 4 Generationen pro Jahr auf, in Belgien 2 Generationen im Freiland. Fekundität: ~ 340 Eier/♀ (max. 20 Eier/Tag). Entwicklungsdauer auf künstlichem Medium bei 27°C und 80-85% rel. Feuchte: Eier 8 Tage [5,4], Larvalentwicklung 23 Tage [19,3], Puppenruhe 8 Tage [4,6] (MOURIKIS & VASSILAINA-ALEXOPOULOU 1972). Der Entwicklungsnullpunkt liegt für Eier und Larven bei 10°C, bei den Puppen bei 11,5°C (SEKERSKAYA 1986).

Schlußfolgerungen

Der Mittelmeer-Nelkenwickler gehört zu der Gruppe von Arten, die aufgrund der Klimaerwärmung (insbesondere wärmere Winter) sich entweder aktiv nach Mittel- und Nordeuropa ausbreitet oder dorthin mit Gemüse, Obst und Zierpflanzen verschleppt wird. Hier können sich diese mediterranen (oder auch zuvor ins Mittelmeergebiet verschleppte) Arten zumindest für eine Anzahl von Jahren ansiedeln und ggf. individuenstarke Populationen ausbilden. Letzteres ist dann häufig mit spürbaren Fraßschäden an Nutzpflanzen verbunden. Es stellt sich die Frage, ob in das neu eroberte Areal natürliche Gegenspieler nachfolgen bzw. hier heimische Räuber und Parasitoide den Eindringling zurückzudrängen vermögen. Allerdings gibt es hierzu bislang kaum Angaben.

Eine weitere Beobachtung von *C. pronubana* erscheint in Mitteleuropa ebenso angebracht wie die weiterer eingeschleppter bzw. einwandernder Tierarten sowie ihrer

natürlichen Gegenspieler. Ebenso ist eine Änderung bzw. Erweiterung des Wirtspflanzenspektrums von praktischem Interesse.

Dank

Ich danke Herrn Dr. MICHAEL GEISTHARDT (Wiesbaden) für die Zusendung und Überlassung der an seinem Apfelsinenbäumchen aufgetretenen Falter und Raupen des Mittelmeer-Nelkenwicklers.

Literatur

- BILLEN, W. (1988): Tropische Insekten in Basel, II. – Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel **38**: 2-3, 53-57, Basel.
- BILLEN, W. (1999): Ist der Mittelmeernelkenwickler (*Cacoecimorpha pronubana* HÜBNER) (Lepidoptera: Tortricidae) im Begriff, in Süddeutschland heimisch zu werden? – Nachrichtenblatt des Deutschen Pflanzenschutzdienstes **51**: 127-128, Stuttgart.
- CASTRESANA, L., A. NOTARIO & C. IGLESIAS (1996): Nota sobre un Tortricido, *Cacoecimorpha pronubana* (HÜBNER), que ataca a los pinos. – Boletín de Sanidad Vegetal - Plagas **22**: 469-473, Madrid.
- GAEDIKE, R. & W. HEINICKE (Hrsg., 1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. – 216 S., Dresden (Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **5**: Entomofauna Germanica, Band 3).
- KARNKOWSKI, W. & S. PRUSZYNSKI (1995): Występowanie zwojki goździkoweczki (*Cacoecimorpha pronubana* HÜBNER) (Lepidoptera, Tortricidae) na żywotniku *Thuja occidentalis*. [Occurrence of the carnation tortrix (*Cacoecimorpha pronubana* HÜBNER) on *Thuja occidentalis*]. – Materiały Sesji Instytutu Ochrony Roslin **35**(2): 85-87, Warszawa.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (1996): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. – 380 S., Stenstrup (Apollo Books).
- MOURIKIS, P.A. & P. VASSILAINA-ALEXOPOULOU (1972): Observations on the laboratory rearing and biology of *Cacoecimorpha pronubana* (HBN.). – Entomologist **105**: 209-216, .
- RAZOWSKI, J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Lebensweise der Raupen. – 319 S., Bratislava.
- SEKERSKAYA, N.P. (1986): [Rearing of the carnation tortrix on an artificial diet.] – Trudy Gosudarstvennogo Nikitskogo Botanicheskogo Sada **99**: 92-101, Jalta.
- SMITH, I.M., D.G. MCNAMARA, P.R. SCOTT & M. HOLDERNESS (ed., 1997): Quarantine pests for Europe. 2nd edition. – 1425 S., Cambridge, UK (CAB International), 132-135.
- WINTER, T.G. (1982): *Cacoecimorpha pronubana* (HÜBNER) (Lepidoptera, Tortricidae) on conifers. – Entomologist's Gazette **33**: 229-230, London.

Verfasser

Dr. Horst Bathon, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Institut für biologischen Pflanzenschutz, Heinrichstr. 243, D-64287 Darmstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Der Mittelmeernelkenwickler *Cacoecimorpha pronubana* auch in Hessen \(Insecta, Lepidoptera, Tortricidae\) 66-68](#)